

2020

PHILOSOPHISCHE FAKUL-
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Deutsche Sprache und Literatur

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 9.9.2020

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
E-Mail	susanne.couturier@uni-koeln.de
STAND	27.10.2020

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Hahn
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 2295
torsten.hahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Susanne Couturier
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 2460
s.couturier@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
ÄDL	Ältere deutsche Sprache und Literatur
NDL	Neuere deutsche Literatur
SWD	Sprachwissenschaft des Deutschen

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	13
2.3 Schwerpunktmodule.....	17
2.4 Bachelorarbeit.....	25
3 STUDIENHILFEN	28
3.1 Musterstudienplan für das Fach Deutsche Sprache und Literatur*	28
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	32
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	32

1 Das Studienfach Deutsche Sprache und Literatur

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Studierenden des Faches *Deutsche Sprache und Literatur* erwerben Kenntnisse und Kompetenzen, die sie für sprach-, text- und kulturbezogene Berufe in Bildungseinrichtungen sowie im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Verlags- und Bibliothekswesen, im Bereich Medien und Kultur, in Verwaltung und Politik qualifizieren. Leitbild ist dabei die gebildete Persönlichkeit, die das Deutsche souverän in Rede und Schrift beherrscht und in der Lage ist, kompetent und engagiert Aufklärung über die sprachlichen, literarischen und kulturellen Traditionen im deutschsprachigen Raum zu geben und diese in ihrer gesellschaftlichen Relevanz und weiteren Entwicklung zu reflektieren.

Die Ausbildung vermittelt grundlegendes Fachwissen über die deutsche Sprache, Literatur und Kultur sowie methodische Kompetenzen zu deren wissenschaftlicher Erschließung. Erlern wird außerdem die Fähigkeit, die Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Darstellung kritisch und kompetent zu diskutieren und zu vermitteln. Diese Perspektivierung des Fachwissens im Hinblick auf die vielfältigen Berufsfelder für Germanisten wird in zwei – alternativ zu studierenden – Modulen gebündelt. Das Erweiterungsmodul 1a *Forschungsorientierte Vertiefung* führt die Studierenden an die Entwicklung eigener Forschungsfragen heran und ermöglicht somit einen Ausblick auf ein sich möglicherweise anschließendes Masterstudium und ggf. eine wissenschaftliche Tätigkeit. Das Erweiterungsmodul EM 1b *Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis* bietet einen Überblick über die Spannweite möglicher außeruniversitärer Berufsfelder und eröffnet die Möglichkeit i.R. von Praktika Praxiserfahrung zu sammeln sowie anhand von Arbeitsproben Schreibweisen unterschiedlicher Formate einzuüben. Anstelle der Ergänzungsmodule 1a oder 1b kann das Ergänzungsmodul 1c für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen genutzt werden.

Das Studium dient dem Erwerb von Kompetenzen der drei Teildisziplinen *Neuere deutsche Literatur*, *Sprachwissenschaft des Deutschen* und *Ältere deutsche Sprache und Literatur*, deren Inhalte und Methoden in engem Arbeitszusammenhang stehen. So versetzt das Studium die Absolventen des Faches *Deutsche Sprache und Literatur* in die Lage, produktiv, kompetent und eigenständig im Bereich Sprache, Literatur und Kultur Ideen und Modelle zu entwickeln.

Im Einzelnen vermitteln die Teildisziplinen exemplarisch Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. *Neuere deutsche Literatur*

Literatur in Kultur und Gesellschaft

- Überblickswissen über die Geschichte der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (sozial- und kulturgeschichtlich, mediengeschichtlich, komparatistisch, stoff- und motivgeschichtlich)
- Grundkenntnisse der wichtigsten Epochen, Autoren und ihrer Werke
- Grundkenntnisse in Literaturkritik, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte und Literatursoziologie

Gattungen und Formen

- Überblickswissen über Gattungspoetik und Gattungsgeschichte
- Grundkenntnisse in Rhetorik, Poetik, Stilistik, Literatursprachen
- Grundkenntnisse in den Bereichen Narratologie, Dramen- und Lyrikanalyse
- Grundwissen über Stoff- und Motivgeschichte

Literatur-, Medien- und Kulturtheorie

- Reflektierter Umgang mit Text-, Medien- und Kulturbegriffen
- Überblickswissen über zentrale Fragen der Texttheorie (Ästhetik, Intertextualität, Intermedialität, Fiktionalität, Autorschaft, Literatursystem, Diskurs u.a.)
- Grundkenntnisse in Fragen der Texthermeneutik (Textphilologie/Textkritik, Methodologie der Interpretation/Textanalyse, Rezeptions- und Wirkungsästhetik, Text/Kontext u.a.)

2. Sprachwissenschaft des Deutschen

Satzgrammatik:

Syntax, Satzsemantik und Interpunktion

Wortgrammatik:

- Phonetik/Phonologie, Morphologie, Graphematik und Wortsemantik

Anwendungsorientierte und systemübergreifende Aspekte:

- Sprachgeschichte
- Theorien von Erst- und Zweitspracherwerb
- pragmatische und textlinguistische Aspekte
- Sprachverarbeitung und ihre -produktion und ihre neuronalen Grundlagen
- Empirische und statistische Methoden der Sprachwissenschaft

3. Ältere deutsche Sprache und Literatur

Sprachgeschichtlich-philologischer Bereich:

- Überblickswissen über historische Aspekte der deutschen Sprache (8.–16. Jahrhundert)
- Kenntnisse älterer deutscher Sprachstufen, insbesondere des Mittelhochdeutschen
- Grundkenntnisse der Überlieferungs- und Textgeschichte, Probleme der Texterschließung, Editionstechnik

Literaturhistorisch-texttheoretischer Bereich:

- Überblickswissen über Autoren, Texte, Gattungen, die Epochenproblematik und die deutsche Literatur im europäischen Mittelalter (z.B. lateinische und volkssprachliche Literatur)
- Grundkenntnisse in Rhetorik, Poetik und Hermeneutik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie in literaturwissenschaftlicher Terminologie und Methodik
- Grundkenntnisse in historischer Textwissenschaft (z.B. Autorschaft, Fiktionalität, Rezeptionsphänomene)

Kulturwissenschaftlich-medienhistorischer Bereich:

- Überblickswissen über kulturtheoretische Konzepte
- Grundkenntnisse von Text-Kontext-Relationen (z.B. gesellschaftliche Repräsentation und Funktion, symbolische Ordnungen)
- Grundkenntnisse der Probleme der Medialität mittelalterlicher Literatur (z.B. Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Schriftbildlichkeit, Manuskript- und Druckkultur)

4. Fach- und teildisziplinübergreifende Grundkompetenzen

- Kenntnisse und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Recherchetechniken und Informationstechnologien
- Anwendung fachspezifischer und fachübergreifender Arbeitstechniken, reflektierter Umgang mit wissenschaftlicher Begrifflichkeit, kritische Lektüre von Texten aller Art, Grundkenntnisse der Fachgeschichte
- Grundtechniken der adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Befähigung, das wissenschaftliche Denken und Wissen praxisorientiert auch in andere Lebensbezüge einzuordnen.

Studienvoraussetzungen:

Das Bachelorstudium im Fach *Deutsche Sprache und Literatur* setzt neben Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) Grundkenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache oder Lateinkenntnisse im Umfang des ‚Kleinen Latinums‘ voraus. Handelt es sich bei der weiteren modernen Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A2 (GeR), bei außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. Wer eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache erworben und die Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache erlangt hat, muss lediglich die geforderten Englischkenntnisse nachweisen. Grundlegende Lateinkenntnisse werden empfohlen. Die Sprachkenntnisse sollen bis zum Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Bachelorstudiengang *Deutsche Sprache und Literatur* müssen folgende Pflicht- und Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- drei Basismodule 1 a-c;
- zwei der Basismodule 2–4;
- zwei der Aufbaumodule 1–3;
- eines der Schwerpunktmodule;
- eines der Ergänzungsmodule.

Für nähere Informationen siehe die Tabelle unter 1.4.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Deutsche Sprache und Literatur wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 78 LP absolviert werden, zusätzlich 6 LP im Rahmen des Studium Integrale. Die Bachelorarbeit, die optional im Fach *Deutsche Sprache und Literatur* absolviert werden kann, wird mit 12 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach		78 LP
2. Fach		78 LP
Und		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht							
Sem.	Modul	K	SSt		LP		
1.–3.	BM 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur	90	180		9		
1.–3.	BM 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen	90	180		9		
1.–3.	BM 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur	90	180		9		
2.–4.	BM 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)	60	120	120	240	6	12
2.–4.	BM 3: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD)	60		120		6	
2.–4.	BM 4: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL)	60		120		6	
3.–6.	AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung	60	120	210	420	9	18
3.–6.	AM 2: Beschreibungsebenen der Linguistik: Syntax und Semantik	60		210		9	
3.–6.	AM 3: Germanistische Mediävistik	60		210		9	
4.–6.	SM 1: Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung	60	60	210	210	9	9
4.–6.	SM 2: Linguistisches Argumentieren	60		210		9	
4.–6.	SM 3: Geschichte der mittelalterlichen Sprache und Literatur	60		210		9	
4.–6.	EM 1a: Forschungsorientierte Vertiefung	90	90	270	270	12	12
4.–6.	EM 1b: Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis	90		270		12	
1.–6.	EM 1c: Mobilität	90		270		12	

Ggf.:

4.–6.	Bachelorarbeit	0	360		12	
-------	----------------	---	-----	--	----	--

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der fünf belegten Basismodule, der zwei belegten Aufbaubaumodule und des belegten Schwerpunktmoduls. Dies bedeutet im Einzelnen:

- die Basismodule BM1a-c sowie zwei der Module BM2-4: je 6%
- zwei Module der AM 1–3 je: 22%
- ein Modul der SM 1–3: 26 %.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Alle Basismodule 1 a-c und zwei der Basismodule 2–4 müssen studiert werden.

Basismodul 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFB1a	270 h	9 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: <i>Literaturgeschichte</i>		30 h	30 h	VL: 100
	b) Einführungsseminar: <i>Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft</i>		60 h	60 h	PS: 30
	c) Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	ES: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	- verfügen über historisch-gesellschaftliche, kulturelle, poetologische und mediale Kenntnisse der spezifischen Voraussetzungen literarischer Produktion, Rezeption und Distribution;				
	- besitzen fundierte Kenntnisse in Literaturgeschichte und Fachgeschichte;				
	- kennen literatur-, medien- und kulturtheoretische Grundbegriffe und Probleme, wie Text-, Gattungs-, Medien- und Kulturbegriff, Ästhetik, Intermedialität, Rhetorik/Stilistik, Fiktionalität, Autorschaft, Hermeneutik, Hermeneutik-Kritik, Methodenlehre der Interpretation (in ausgewählten Ansätzen);				
	- sind in der Lage, Literatur im Kontext von Kultur und Gesellschaft zu betrachten;				
	- kennen Kategorien und Methoden, mit denen sich literarische Texte unterschiedlicher Zeiten und unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik, Formen der Kinder- und Jugendliteratur) systematisch erschließen lassen;				
	- können unterschiedliche Interpretationsverfahren kritisch reflektieren;				
	- können wissenschaftlich fundierte Zugänge zu Texten erarbeiten und diese adressatenbezogen mündlich wie schriftlich darstellen und begründen;				
	- sind geübt im Umgang mit literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln und Arbeitsweisen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Basismodul NDL führt in die Teildisziplin der Neueren deutschen Literatur und in deren Analyseverfahren und Begriffssprache ein und vermittelt gründliche Textkenntnisse. Der Gegenstand des Moduls gliedert sich in drei Bereiche.				
	Literatur-, Medien- und Kulturtheorie: Text-, Medien-, Kulturbegriff, Ästhetik, Intermedialität, Rhetorik/Sprachlichkeit, Fiktionalität, Autorschaft, Hermeneutik, Methodenlehre der Interpretation, Gender-Theorie und weitere Grundbegriffe;				

	<p>Gattungen, Formen: Gattungspoetik, Gattungsgeschichte, Stilistik, Narratologie, Dramenanalyse, Lyrikanalyse, Motivgeschichte, Kinder- und Jugendliteratur;</p> <p>Literatur in Kultur und Gesellschaft: Literaturgeschichte (auch kulturgeschichtlich, mediengeschichtlich oder komparatistisch akzentuiert), Literaturkritik, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Literatursoziologie, Fachgeschichte, Literatur und neue Medien.</p> <p>Die <i>Vorlesung</i> ist literaturgeschichtlich ausgerichtet und behandelt einen größeren Bereich aus den Epochen der Literaturgeschichte des 17. bis 21. Jahrhunderts. Das <i>Einführungsseminar</i> legt den Fokus auf die Vermittlung von Kategorien, Methoden und Theorien als Grundlage für die Erschließung von literarischen Texten und damit verbunden auf die systematische Einübung in den Umgang mit literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln und Arbeitsweisen. Im Zentrum steht somit der praktische Umgang mit literarischen (Primär-)Texten mithilfe literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe (Literatur/Fiktion, Autorschaft, Gattungstheorie, Rhetorik/Stilistik/Bildlichkeit, Literaturtheorie) und Arbeitsmittel (Recherchieren, Bibliografieren und Zitieren von Fachliteratur). Ziel des Einführungsseminars ist, Kategorien und Methoden kennenzulernen, mit denen sich literarische Texte unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik, aber auch Film) systematisch erschließen lassen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Epik bzw. der Erzähltextanalyse; Lyrik-, Drama- und Filmanalyse vervollständigen die grundlegende methodische Einführung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung/Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>schriftliche Prüfung (Klausur; 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i>, Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 6% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft Inhaber/innen einer der Professuren für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Basismodul 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFB1b	270 h	9 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse für die Beschreibung sprachlicher Phänomenbereiche, welche sowohl eine Festigung als auch eine Erweiterung des schulischen Wissens im Bereich Grammatik darstellen. • verfügen über ein einführendes Überblickswissen der Grundbegriffe und Analysemethoden der Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik) und können dieses anwenden • kennen spezifisch sprachwissenschaftliche Methoden (Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung und -überprüfung) 			
3	Inhalte des Moduls Das Modul präsentiert Grundlagen der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Das zu erwerbende Wissen ermöglicht es den Studierenden, ein breites Überblickswissen über die Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) zu erwerben. Dieses Wissen wird dabei stets in Bezug gesetzt zu den Arbeitsweisen, Methoden und Argumentationsformen, auf deren Basis es erreicht werden konnte. Die Studierenden bekommen damit nicht nur die Möglichkeit, grundlegende Fakten des Faches zu erlernen, sondern insbesondere auch einen Einblick darin, dass wissenschaftliches Wissen stets diskursiv und argumentationsbasiert erworben und erweitert werden muss. Die Vorlesung bereitet hierzu zunächst die wichtigsten Eigenschaften der deutschen Grammatik – von Wort über Satz zu Text – in beschreibender Weise auf, so dass die Studierenden umfangreiches deskriptives Wissen und darauf aufbauende fundierte Analysekompetenzen in diesem Bereich erlangen. Im Einführungsseminar steht die Verknüpfung von sprachlichen Phänomenen und linguistischer Theoriebildung aller linguistischen Ebenen in Bezug auf den Erwerb methodischer, theoretischer und argumentativer Kompetenzen im Vordergrund.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung/Seminar			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung schriftliche Prüfung (Klausur; 180 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			

	Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i> , Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3- Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	Sonstige Informationen

Basismodul 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXB1c	270 h	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i> (im WS)		30 h	30 h	VL: 100 ES: 30
	b) Einführungsseminar: <i>Grundlagen älterer deutscher Sprache und Literatur</i>		60 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben ein grundlegendes Überblickswissen über Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600); – verfügen über Kenntnisse historischer Sprachstufen und -systeme; – sind zu Übersetzungen aus einer älteren Sprachstufe (insbesondere aus dem Mittelhochdeutschen) in der Lage; – kennen Grundlagen eines theorie- und methodengeleiteten Verständnisses der spezifischen Formen sprachlicher und kultureller Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit; – wenden Überblickswissen über Grundlagen, Prozesse und Konzepte der deutschen Literatur in der Vormoderne im Umgang mit literarischen Texten an. <p>Die vorgesehenen Lehr- und Prüfungsformen dienen der Sicherung und Rekapitulation von Wissensbeständen und methodisch grundlegenden Arbeitstechniken, indem anforderungs- und situationsgerechte Formen mündlicher und schriftlicher Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen eingeübt werden. Die Studierenden werden so zur reflektierten Rezeption und adressatenbezogenen Präsentation wesentlicher Fachgegenstände befähigt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Basismodul dient der Einführung in die sachlichen und methodischen Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache und Literatur.</p> <p>In der <i>Einführungsvorlesung</i> wird ein systematisches Wissen über terminologische und konzeptuelle Grundkategorien der sprachgeschichtlichen bzw. literaturwissenschaftlichen Mediävistik vermittelt.</p>				

	Im <i>Einführungsseminar</i> sollen vornehmlich am Beispiel des Mittelhochdeutschen sowohl systematische Kenntnisse von Phänomenen und Prinzipien des Sprachwandels und der historischen Grammatik des Deutschen als auch die Fähigkeit zur Lektüre und Übersetzung älterer Texte erworben werden. Darüber hinaus sollen die spezifischen (historisch-gesellschaftlichen, kulturellen, poetologischen wie medialen) Voraussetzungen der literarischen Produktion, Rezeption und Distribution in der Vormoderne in einem einführenden Überblick erarbeitet werden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung schriftliche Prüfung (Klausur, 180 Min.) im Rahmen des Einführungsseminars
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3- Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Vorlesung <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i> findet nur im WiSe statt.

Basismodul 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXB02	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL und methodische Grundlagen</i>		30 h	30 h	PS: 30
	b) Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL und Arbeitstechniken</i>		30 h	30 h	
	c) Kombinierte Prüfung (Hausarbeit mit Reflexionsgespräch)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden des Moduls				

	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, literarische Texte genau zu beschreiben und in ihren Kontexten literaturgeschichtlich, medien- und kulturwissenschaftlich zu verorten - setzen sich mit verschiedenen literaturwissenschaftlichen Methoden und Forschungstraditionen auseinander und reflektieren diese kritisch - können selbständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen artikulieren - analysieren literarische Texte auf der Grundlage der im Basismodul 1a erworbenen Kenntnisse aus den Bereichen von Theorie und Methodologie sowie von Poetik und Formenlehre - beherrschen wissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherchieren, Bibliographieren, korrektes Zitieren) - sind zur eigenständigen Planung und Durchführung von mündlichen wie schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationen fähig
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Basismodul 2 vertieft im Rahmen von zwei Proseminaren die Beschäftigung mit historisch-gesellschaftlichen, kulturellen, poetologischen und medialen Fragestellungen hinsichtlich der spezifischen Voraussetzungen literarischer Produktion, Rezeption und Distribution. Das erste Proseminar verfolgt die angeführten Vermittlungsziele durch die Verbindung des darin fokussierten Themas mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich der Literaturtheorie, das zweite Proseminar verbindet den eigenen thematischen Schwerpunkt mit der allgemeinen Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Germanistik. Vertiefend thematisiert und eingeübt werden damit innerhalb des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anwendung literaturwissenschaftlicher Terminologie und Methodik, - die kritische Reflexion unterschiedlicher Interpretationsverfahren, - die Analyse und Interpretation von Erzähltexten, Dramen oder Lyrik, - die Verwendung wissenschaftlicher Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien (analog, digital und online), - das wissenschaftliche Recherchieren, Bibliographieren und Zitieren und <p>die selbstständige, adressatenbezogene mündliche wie schriftliche Darstellung und Begründung wissenschaftlicher Ergebnisse gemäß den wissenschaftlichen Standards.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Proseminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM 1a muss erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>kombinierte Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten) mit Reflexionsgespräch im Rahmen des Proseminars a) oder b)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt am Berufskolleg)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p>

	Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen

Basismodul 3: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFB03	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Proseminar : im Bereich Phonologie oder Morphologie oder Pragmatik mit Übung: Methoden der Sprachwissenschaft b) Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Reflexionsgespräch		60 h	60 h 60 h	PS: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein auf das Basismodul 1b aufbauendes erweitertes Wissen und erweiterte Kompetenzen in einem der Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie oder Pragmatik • sind in der Lage aktuelle Forschungsliteratur im gewählten Bereich zu studieren und kritisch zu evaluieren • können empirische und theoretische Fragestellungen im gewählten Bereich forschungsnah und erkenntnisbasiert formulieren und bearbeiten • haben ein vertieftes Verständnis von spezifisch sprachwissenschaftlichen empirischen Forschungsmethoden (Introspektion, Fragebogenstudien, Experimente verschiedener Methodik, Korpusanalysen) und können diese für eigene Fragestellungen einsetzen sind gut vertraut mit den Methoden wissenschaftlicher Arbeitsweise inklusive schriftlicher und mündlicher Argumentation				
3	Inhalte des Moduls Einer der Bereiche Phonologie, Morphologie und Pragmatik dient als erstes Erprobungsfeld für die professionelle Beschäftigung mit sprachlichen Fragestellungen. Ein besonderes Augenmerk liegt daher nicht nur auf der Wissensvertiefung und –erweiterung, sondern darüber hinaus auf der Vermittlung spezifischer linguistischer Arbeits- und Analysemethoden sowohl im nicht-quantitativen und quantitativen empirischen Bereich (Introspektion, Korpusdaten und/oder experimentelle Methoden und/oder Feldforschung) als auch im theoretisch-argumentativen Bereich. Dies ermöglicht einen Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Einstieg wird unterstützt durch die Einführung in Methoden zur Literaturrecherche, in wissenschaftliche Prinzipien der textlichen Argumentation, in Prinzipien wissenschaftlich korrekten Verhaltens. Die für das Modul zu erstellenden Arbeiten werden durch die Lehrperson (ggf. auch per blended learning) unterstützt.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				

	Das BM 1b muss erfolgreich abgeschlossen sein.
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit, ca. 12 Seiten (ca. 24.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) , mit Reflexionsgespräch
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	Sonstige Informationen

Basismodul 4: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFB04	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Proseminar: <i>Ausgewählter Bereich der Älteren deutschen Sprache und Literatur</i>		30 h	30 h	PS: 30
	b) Proseminar: <i>Einführung in die Analyse vormoderner Texte</i>		30 h	30 h	
	c) kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Reflexionsgespräch			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten und die einschlägigen Terminologien und Methoden der historischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Das schließt ein:				
	<ul style="list-style-type: none"> – Beherrschung und Anwendung der grundlegenden Terminologien, Arbeits- und Recherche-techniken der mediävistischen Sprach- und Literaturwissenschaft; – die Fähigkeit, Texte aus einer älteren Sprachstufe (insbesondere aus dem Mittelhochdeutschen) zu übersetzen; – die Anwendung des Wissens über historische Sprachstufen und -systeme und über die Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600); – das vertiefende Erarbeiten von literaturgeschichtlichen Kenntnissen im Bereich des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; – die Reflexion der historischen Differenzen von hermeneutischen, strukturalistischen und pragmatischen Dimensionen vormoderner Literatur; – die Fähigkeit, theorie- und methodengeleitete Lektüren deutscher Texte der Vormoderne am konkreten Gegenstand zu erarbeiten. 				

3	Inhalte des Moduls Das BM 4 dient der Weiterführung und Anwendung der im BM 1c erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und der Einübung in das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten. Im <i>Proseminar</i> sollen die erworbenen Kenntnisse in einem oder mehreren Bereichen (sprachgeschichtlich-philologisch, literaturhistorisch-texttheoretisch, kulturwissenschaftlich-medienhistorisch) an weiteren Fallbeispielen konkretisiert werden. Darüber hinaus soll die Entwicklung eigener Fragestellungen erprobt und in einer Hausarbeit dargestellt werden. Der Proseminar wird durch ein zweites Proseminar begleitet, das zum einen der Erarbeitung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der – auch bibliographischen – Recherchetechniken der literaturwissenschaftlichen Mediävistik dient; zum andern sich auf Begriffe und Methoden der elementaren Textbeschreibung und -analyse konzentriert und das Spezifische vormoderner Erzähltechniken diskutiert und reflektiert.
4	Lehr- und Lernformen Proseminar
5	Modulvoraussetzungen Das BM 1c muss erfolgreich abgeschlossen sein.
6	Form der Modulprüfung kombinierte Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten) im Rahmen des Proseminars a) mit Reflexionsgespräch
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3- Professur für Ältere deutsche Sprach – und Literaturwissenschaft Inhaber/in der Professur für Sprachgeschichte
11	Sonstige Informationen

2.2 Aufbaumodule

Es sind zwei der drei Aufbaumodule AM 1–3 zu studieren.

AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXA01	270 h	9 LP	3.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Literaturgeschichte des 17.– 21. Jahrhunderts</i>	30 h	60 h	VL: 100 HS: 30
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</i>	30 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, literarische Texte in ihre sozial-, kultur- und medienhistorischen Kontexte einzubinden und ihre diskursiven Strukturen fachgerecht zu beschreiben - haben ein begrifflich geleitetes Problembewusstsein für die Funktionalität und Konstruktivität theoretischer Kategorien (Autor, Werk, Fiktion etc.) - können im Umgang mit literarischen Texten ein eigenständiges, forschungsorientiertes Erkenntnisinteresse formulieren und verfolgen - sind in der Lage, unterschiedliche methodische Herangehensweisen kritisch zu reflektieren und den eigenen methodischen Zugriff zu begründen - beherrschen die sprachlich angemessene Darstellung der von ihnen erarbeiteten Erkenntnisse 			
3	Inhalte des Moduls Im Anschluss an das in den Basismodulen 1a und 2 erworbene Grundlagenwissen vermittelt das Aufbaumodul weiterführende, orientierende Kenntnisse der Literatur- und Kulturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts. Thematisiert werden Kanondebatten, die Prozessualität von Gattungsbegriffen, diskurs-historische Konstellationen und Epochenzuschreibungen als Faktoren, die die Notwendigkeit und Konstruktivität der historischen Betrachtung literarischer Kommunikation gleichermaßen bedingen. Forschungstraditionen und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft werden im Seminarsgespräch kritisch reflektiert.			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar			
5	Modulvoraussetzungen Das BM 1a und das BM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.			
6	Form der Modulprüfung schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt am Berufskolleg)			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht ggfls. zu 22 % in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r			

	Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Ein weiteres BM sollte zusätzlich absolviert worden sein. Die beiden gewählten Veranstaltungen sollen verschiedenen Jahrhunderten zuzurechnen sein.

AM 2 Beschreibungsebenen der Linguistik: Syntax und Semantik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXA02	270 h	9 LP	3.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Seminar: <i>Syntax</i>		30 h	60 h	S: 30
	b) Seminar: <i>Semantik</i>		30 h	60 h	
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 12–15 Seiten)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben ein fundiertes Wissen über zentrale syntaktische und semantische Phänomene des Deutschen • können Generalisierungen über diese Phänomene formulieren • beherrschen moderne Theorien zur Modellierung syntaktischer und semantischer Phänomene • sind in der Lage syntaktische und semantische Fragestellungen sicher und selbstständig sowohl empirisch als auch theoretisch zu bearbeiten und zu präsentieren 				
3	Inhalte des Moduls <i>Das Aufbaumodul behandelt die Bereiche Syntax und Semantik der systematischen SWD indem es die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in diesen beiden Bereichen wesentlich ausbaut. Es dient insbesondere dem Kompetenzausbau bezüglich der Arbeits- und Analysemethoden, die für die Ebenen der Syntax und der Semantik einschlägig sind und vermittelt fundierte Erkenntnisse in der modernen Theoriebildung in diesen Gebieten der SWD. Eine Methodendiskussion reflektiert kritisch, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsergebnisse wohlargumentiert und methodisch fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen.</i>				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Das BM 1b und das BM 3 müssen, ein weiteres BM soll erfolgreich abgeschlossen sein.				
6	Form der Modulprüfung schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 12-15 Seiten) im Rahmen eines Seminars				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht ggf. zu 22 % in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	Sonstige Informationen Ein weiteres BM sollte absolviert worden sein.

AM 3: Germanistische Mediävistik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFA03	270 h	9 LP	3.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Vorlesung/Proseminar: <i>Sprach- und Lite- raturgeschichte des 8.–16. Jh.</i>		30 h	60 h	VL: 100 PS: 30
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	HS: 30
	c) Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – wenden eigenständig und forschungsorientiert die in den Basismodulen 1c und 4 erworbenen wissenschaftlichen Fertigkeiten zur Erschließung mittelalterlicher Texte an; – sind in der Lage, wissenschaftliche Methoden und Theorien zu durchdringen und kritisch zu reflektieren; – arbeiten mit komplexen sprachhistorischen, literaturhistorischen und literatursystematischen Fragestellungen – können, methodisch fundiert, die Dynamik sprach- und literarhistorischer Prozesse diskutieren – wissen um historisch differente Konzepte von Semiotik und Ästhetik, die dazu dienen, vormoderne Texte literatur- und mediengeschichtlich adäquat zu beschreiben; – können im Umgang mit mittelalterlichen Texten ein eigenständiges, forschungsorientiertes Erkenntnisinteresse formulieren und verfolgen – verfügen über erweiterte Übersetzungskompetenzen, die auch ältere Sprachstufen einschließen; – haben die Fähigkeit, Strukturen historischer Sprache in verschiedenen Bereichen des Sprachsystems differenziert zu analysieren; 				
3	Inhalte des Moduls				
	Im sprachgeschichtlichen Bereich wird die in den Basismodulen erworbene Kenntnis historischer Aspekte der deutschen Sprache und ihrer Varietäten vertieft und erweitert. Dabei werden zum einen weitere historische Sprachstufen (etwa Althochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) in die Betrachtung mit einbezogen. Zum anderen wird die Fähigkeit einer nach den verschiedenen Bereichen des Sprachsystems (Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik, Pragmatik, Graphematik) differenzierten Beschreibung und Analyse historischer Sprache ausgebaut.				

	<p>Im literaturtheoretisch-texttheoretischen Bereich erwerben die Studierenden die Fähigkeit, auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes der sprach- und literaturwissenschaftlichen Mediävistik Texte zu analysieren, die vormoderne Autor- und Textkonzeption zu reflektieren und die volkssprachliche Literatur vor dem Hintergrund übergreifender, europäischer Diskurszusammenhänge hermeneutisch-poetologisch zu diskutieren.</p> <p>Im medienhistorischen Bereich werden die spezifischen Vermittlungsformen mittelalterlicher Literatur vor dem Hintergrund medientheoretischer Konzepte diskutiert. Neben der Einbindung vormoderner Literatur in verschiedene Praxen gesellschaftlicher Repräsentation und unterschiedliche symbolische Ordnungen sollen hier vor allem die durch ihre Medialität bedingten Probleme aufgezeigt werden (Mündlichkeit/Schriftlichkeit; Schriftbildlichkeit; Manuskript- und Druckkultur, Überlieferungs- und Textgeschichte).</p>
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung/Proseminar; Hauptseminar
5	Modulvoraussetzungen Das BM 1c und das BM 4 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
6	Form der Modulprüfung schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht ggf. zu 22 % in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professuren für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Ein weiteres BM sollte absolviert worden sein.

2.3 Schwerpunktmodule

Eines der drei Schwerpunktmodule ist zu studieren.

Schwerpunktmodul 1: Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFS01	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Das Schwerpunktmodul knüpft an die im Aufbaumodul AM1 erworbenen Fähigkeiten zur Bearbeitung und Formulierung forschungsorientierter Fragestellungen an und baut diese an weiteren Gegenständen aus.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen sowohl verschiedene Forschungstraditionen als auch den gegenwärtigen Stand der literaturwissenschaftlichen Forschung - sind in der Lage methodische Zugriffe auf literarische Texte nachzuvollziehen und angemessen zu erläutern - können Erkenntnisse unterschiedlicher literaturtheoretischer Diskussionen in die eigene Lektürepraxis einbinden - beherrschen auf dieser Basis den sicheren, terminologisch präzisen interpretatorischen Umgang mit ausgewählten Texten. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul führt an den gegenwärtigen Stand der literaturwissenschaftlichen Forschung heran und thematisiert neuere thematische, theoretische und methodische Entwicklungen in ihrer Anbindung an und Abgrenzung von etablierten Forschungstraditionen. Gattungstheoretische und poetologische Tendenzen werden genauso vermittelt wie disziplinäre, mediale oder begriffliche Neuerungen, sowohl in ihren spezifisch literaturwissenschaftlichen als auch in den über das Fach hinausweisenden Aspekten.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die BM 1 a-c, das BM 2 und das AM 1 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Min.) im Anschluss an eines der Haupt-/Oberseminare. Die Prüfung umfasst neben den gewählten Schwerpunkten einen allgemeinen Prüfungsteil zu literaturhistorischem Grundlagenwissen. Dafür sind der oder dem Prüfenden Texte unterschiedlicher Epochen aus der „Leseliste NDL“ anzugeben. Die Leseliste und genauere Vorgaben für die Auswahl der Texte sind abrufbar über die homepage des IdSL I.</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht ggf. zu 26 % in die Fachnote ein.</p>			

10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 2 Linguistisches Argumentieren					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFS02	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Haupt-/Oberseminar: <i>Ausgewählter Be- reich der Sprachwissenschaft</i>		30 h	60 h	OS: 30 HS: 30
	b) Haupt-/Oberseminar: <i>Ausgewählter Be- reich der Sprachwissenschaft</i>		30 h	60 h	
	c) Mündliche Prüfung (30 Min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über empirische Kenntnisse in zwei Teilbereichen der Sprachwissenschaft, welche auf den Kenntnissen der Basismodule und des AM2 aufbauen; diese Teilbereiche befassen sich mit Untersuchungsgegenständen der theoretischen Sprachwissenschaft und/oder der Psycho- sowie Neurolinguistik (Sprachverarbeitung, -produktion, -erwerb) • verfügen über wissenschaftsmethodische, empirisch-methodische und theoretische Kenntnisse in den o.g. Teilbereichen • sind in der Lage wissenschaftliche Arbeiten in Bezug auf die o.g. Aspekte sachgerecht auszuwerten, zusammenzufassen, wiederzugeben und in anschaulicher Form – sowohl schriftlich als auch mündlich – zu präsentieren 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul behandelt ausgewählte Themen der SWD auf einer höheren Reflexionsebene: Die fundierte Kenntnis eines – potentiell auch sehr spezialisierten – Teilgebietes der SWD wird erworben, um auf dieser empirischen Basis eine Kritik wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse zu ermöglichen. Eine Methodenkritik reflektiert, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsbeiträge wohlargumentiert und fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen. Das Modul thematisiert darüber hinaus insbesondere auch die sachgerechte Präsentation wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse.</p> <p>Die fortgeschrittenen Seminare des Moduls dienen auch der Diskussion aktueller wissenschaftlicher Arbeiten. Sie setzen fundierte Kenntnisse voraus und versetzen die Studierenden in die Lage, fachgerechte wissenschaftliche Diskussionen zu führen und selbstständige – und potentiell auch neue – Argumentationen unter Anleitung der Lehrperson zu erstellen. Die Studierenden erwerben damit die Kompetenz zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten in diskursiver und argumentationsbasierter Form. Die für das Modul ausgezeichneten Seminare thematisieren darüber hinaus auch, welche Formen der Darstellung wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse für den wissenschaftlichen Gegenstand angemessen sind.</p>				

4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Die BM 1 a-c, das BM 3 und das AM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
6	Form der Modulprüfung mündliche Prüfung (ggf. als Präsentation mit anschließender Diskussion) in einem der Seminare
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht ggf. zu 26 % in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	Sonstige Informationen

SM 3: Geschichte der mittelalterlichen Sprache und Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFS03	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Vorlesung/Koll.: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	VL: 100 Koll.: 30
	b) Koll./Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	HS: 30 Koll.: 30
	c) Mündliche Prüfung (30 Min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage zur präzisen Beschreibung historischer deutscher Sprachstufen/des Sprachwandels, – können Texte einer älteren Sprachstufe (insbesondere des Mittelhochdeutschen) eigenständig und souverän übersetzen sowie edierte Übertragungen ins Neuhochdeutsche in ihrer Angemessenheit beurteilen; – beherrschen den sicheren Umgang mit volkssprachigen Texten der Vormoderne, vor allem im Hinblick auf Verfahren der Textproduktion und -rezeption im Allgemeinen (antike, mittelalterliche und neuzeitliche Poetik und Rhetoriktradition) sowie im Hinblick auf historisch spezifische Verfahren und Inszenierungsformen (historische Narratologie, Ritual- und Spieleforschung); – haben differenzierte Kenntnisse von Gattungstypologie und -geschichte, Intertextualität und Intermedialität vormoderner Literatur; 				

	<ul style="list-style-type: none"> – können sprach- und literarhistorischer Entwicklungen differenziert analysieren und kommentieren; – reflektieren ihren Fachgegenstand – Sprache, Literatur, Kultur – aus übergeordneten Perspektiven.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul besitzt eine forschungsintensive Ausrichtung. An exemplarischen Beispielen werden zum einen literaturwissenschaftliche Fragestellungen – zu Autor, Werk, Gattung, Ästhetik, Medialität, Kontext, Rezeption etc. – vor dem Hintergrund forschungsgeschichtlicher Positionen und kulturwissenschaftlicher Rahmungen untersucht. Zum anderen werden die älteren Sprachstufen des Deutschen im Hinblick auf verschiedene Bereiche des Sprachsystems maßgeblich unter diachroner Perspektive betrachtet. An ausgewählten Beispielen sollen zentrale Positionen der Methoden- und Forschungsgeschichte des Fachs präsentiert werden und ein Einblick in die im Masterstudium anschließenden Fragestellungen geboten werden. Ausdrücklich wird dabei der Fokus auf die Dimension des Historischen/Diachronen gelegt, die neben der beständigen Reflexion in sprach- bzw. literaturgeschichtlichen und thematischen Zusammenhängen auch explizit als eigener Gegenstand von Forschungsdiskussionen vorgesehen ist: etwa zur Untermauerung kulturhistorischer Fragestellungen, die unter anderem Überlegungen zum langsamen Wandel von vermeintlich anthropologischen Konstanten oder diskursiven Feldern notwendig machen, zum Forschungsparadigma von ‚Kontinuität oder Alterität‘, das den Forschungsdiskurs der Vormoderne weithin beherrscht, sowie in sprachgeschichtlicher Hinsicht zu Ursachen und Regularitäten von Sprachwandel und sprachlicher Kontinuität.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Kolloquium, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die BM 1 a-c, das BM 4 und das AM 3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>mündliche Prüfung (30 Min.) zu zwei mediävistischen Themen im Anschluss an ein Kolloquium/Hauptseminar</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul geht ggf. zu 26 % in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.4. Ergänzungsmodule

Eines der drei Ergänzungsmodule ist zu studieren.

EM 1a: Forschungsorientierte Vertiefung

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFE1a	360 h	12 LP	4.– 6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Kolloquium/Oberseminar: <i>Aktuelle Forschungspositionen der Sprach-und/oder Literaturwissenschaft</i>		30 h	60 h	OS: 30 Koll.: 30
	b) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Vertiefung in historischen und systematischen Aspekten</i>		30 h	60 h	VL: 100 HS: 30
	c) Proseminar/Tutorium		30 h	60 h	PS: 30 Tut.: 30
	d) Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken ausgewählte Forschungsdiskussionen über spezifische Gegenstände einer oder mehrerer Teildisziplinen des Faches (ÄDL, SWD, NDL); – können sich eigenständig-kritisch mit verschiedenen Forschungspositionen auseinanderzusetzen; – sind in der Lage forschungsgeschichtlich relevantes Wissen und Forschungsergebnisse angemessen zu erläutern; – kennen die Möglichkeiten, Forschungsdiskussionen in die Arbeit mit Texten einzubinden 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul <i>Forschungsorientierte Vertiefung</i> legt den Fokus auf die Forschung einer der Teildisziplinen des Faches <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> und soll Studierende in die Lage versetzen, sich eigenständig und zugleich intensiver mit der Forschungsgeschichte, den Forschungsprozessen und Paradigmenwechseln einzelner Aspekte auseinanderzusetzen. Damit sollen das Verständnis aktueller Forschungsdiskurse vertieft, die wissenschaftliche Urteilsbildung geschärft sowie die theoretischen und praktischen Fähigkeiten ergänzt werden. Den Studierenden wird freigestellt, in welcher/welchen Teildisziplin(en) sie sich dabei profilieren wollen. Zielsetzung ist die Studierenden zu einer kritisch-reflektierenden Auseinandersetzung mit übergreifenden Fragen, Theoriekonzepten und interdisziplinären Aspekten der aktuellen Forschungsdiskussion anzuregen und anzuleiten. Das gilt insbesondere für die Studierenden, die ihre Bachelorarbeit im Fach Deutsche Sprache und Literatur anfertigen und sich dafür die Voraussetzungen erarbeiten wollen oder im Anschluss an die Bachelorprüfung ein Masterstudium anstreben.</p> <p><i>Kolloquium/Oberseminar</i> bieten die Möglichkeit in dialogischer Form bzw. in direkter Auseinandersetzung forschungsrelevante Gegenstände zu erarbeiten und kompetent zu diskutieren. Darüber hinaus sollen hier Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form präsentiert und vermittelt werden. An die Stelle dieser Lehr- und Lernformen können Summerschools oder Workshops mit vergleichbaren Anforderungen und Profilen treten.</p> <p><i>Vorlesung/Hauptseminar</i> dienen dazu, an Forschungsgeschichte und Forschungskonzepte heranzuführen, Überblicke zu verschaffen und zur eigenständigen Weiterbeschäftigung anzuregen.</p> <p>Das <i>Proseminar/das Tutorium</i> soll Freiräume zur vertieften Lektüre schaffen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Kolloquium/Seminar; Vorlesung/Hauptseminar, Proseminar/Tutorium				
5	Modulvoraussetzungen				

	Keine.
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten) im Rahmen des Kolloquiums/Ober- oder Hauptseminars. Das Referat mit schriftlicher Ausarbeitung kann, nach Maßgabe der Lehrenden, auch die Erstellung eines Posters oder die schriftliche Erstellung, Auswertung und Präsentation eines Experimentes umfassen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professuren für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen:

EM 1b: Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFE1b	360 h	12 LP	4.–6.	s. Modultabelle	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Vorlesung: <i>Germanistik und Beruf</i>		30 h	60 h	VL: 100
	b) Proseminar: <i>Berufsorientierung für Ger- manistInnen</i>		30 h	60 h	PS: 30
	c) Seminar: <i>Sprache und Literatur in der kul- turellen Praxis von Geschichte und Gegen- wart</i>		30 h	60 h	S: 30
	d) Kombinierte Prüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – besitzen ein differenziertes Wissen über verschiedene Berufsfelder und -bilder von Germanistinnen und Germanisten; – können die beruflichen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Studium bieten, überblicken; – haben erste praktische Eindrücke von den Arbeitsweisen möglicher Berufe gewonnen (vorzugsweise mit Hilfe eines Praktikums oder alternativ in den Seminaren). 				
3	Inhalte des Moduls				

	<p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen den Studierenden den Zugang zu möglichen Tätigkeitsfeldern von Germanistinnen und Germanisten. In Veranstaltung a) gewähren Berufspraktiker Einblicke in die Anforderungen, Herausforderungen und Chancen der von ihnen ausgeübten Arbeit. In den anderen Veranstaltungen wird in diverse Tätigkeitsfelder theoretisch und mit praktischen Übungen eingeführt. Den Studierenden wird überdies nahegelegt, mittels eines Praktikums erste Erfahrungen in einer Einrichtung des Kulturbetriebs zu sammeln. Die eigenverantwortliche Suche wird durch eine Praktikumsbörse vereinfacht.</p> <p>Zu den ausgewählten Berufen, über die sich die Studierenden einen Überblick verschaffen können, gehören z.B. der eines Lektors/einer Lektorin, einer literarischen Autorin/eines literarischen Autors, einer Bibliothekarin/eines Bibliothekars, einer Literaturwissenschaftlerin/eines Literaturwissenschaftlers, einer Literaturagentin/eines Literaturagenten, einer Literaturkritikerin/eines Literaturkritikers, einer Drehbuchautorin/eines Drehbuchautors, einer Radiojournalistin/eines Radiojournalisten In den Seminaren zu <i>Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis</i> werden folgende Bereiche thematisiert: der berufspraktische Umgang mit mittelalterlichen Handschriften als Überlieferungsträgern und kulturellen Objekten, der Literaturbetrieb, Arbeiten fürs Fernsehen, Arbeiten für Kinder- und Jugendmedien, freiberufliche Autorentätigkeit, Arbeiten beim Theater, Sprache im Labor und empirisches Arbeiten.</p>
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, ggf. Praktikum (vgl. Sonstige Informationen)
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, 5–7 Seiten) im Rahmen des Seminars
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte Erbringung von Studienleistungen; evtl. Absolvieren eines Praktikums; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W2-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Basismodule sollen erfolgreich abgeschlossen sein. Die Vorlesung und das Proseminar können durch ein vierwöchiges Praktikum (Zeugnis) ersetzt werden.

Ergänzungsmodul 1c: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBFE1c	360 h	12 LP	1.–6.	WiSe/SoSe	Max. ein Se- mester

1	Lehrveranstaltungen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland	Kontaktzeit Variabel	Selbststudium Variabel	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dieser Variante können Studierende sich an eine andere, möglichst ausländische Hochschule ihrer Wahl begeben und dort ein Semester absolvieren. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 1c der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden, was durch die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms, eigenverantwortliches Arbeiten, die Entfaltung individueller Forschungsinteressen und den Erwerb von relevanten Sprach- und Fachkenntnissen im Ausland umgesetzt wird.			
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des IDSL I erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache, Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen und Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen.			
4	Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweise der Gastuniversität über wissenschaftspraktische Aktivität im Umfang von ca. 180 Stunden. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung der eigenständigen Studien bei den ProfessorInnen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur I.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.			
10	Modulbeauftragte/r Akademischer Rat Neuere deutsche Literatur			
11	Sonstiges Das Institut hilft bei der Suche nach geeigneten Studienorten und bei der Bewerbung für ein Stipendium. Sollten mehr als 12 LP während des Auslandsstudiums erworben werden, so können diese auch im Studium Integrale angerechnet werden. Bei Passgenauigkeit können auch in einem weiteren B.A.-Modul Leistungen anerkannt werden.			

2.4 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) Bachelorarbeit			360 h	1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass die sich der Prüfung unterziehende Person in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Bachelorarbeit kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Bachelorarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule, Englisch B2 (GeR) und entweder weitere moderne Fremdsprache A2 (GeR) oder Latein im Umfang des Kleinen Latinums.</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Bachelorarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>				

	Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r Direktorin/Direktor des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Das Aufbaumodul der Abteilung, in der die Bachelorarbeit geschrieben wird, soll erfolgreich abgeschlossen sein.

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Deutsche Sprache und Literatur

Semester	1	2	3	4	5	6
Modul						
BM 1a Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur (9 LP)	Einführungsseminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft Schriftliche Prüfung (Klausur)	Vorlesung: Literaturgeschichte				
BM 1b Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft (9 LP)		Einführungsseminar: Einführung in die SWD schriftliche Prüfung (Klausur)	Vorlesung: Grammatik			
BM 1c Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur (9 LP)	Vorlesung: Einführung in die germanistische Mediävistik Einführungsseminar: Grundlagen älterer deutscher Sprache und Literatur Schriftliche Prüfung (Klausur)					

<p>BM 2 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL) (6 LP)</p>			<p>Proseminar: Ausgewählte Bereiche der NDL und methodische Grundlagen</p> <p>Proseminar: Ausgewählte Bereiche der NDL und Arbeitstechniken</p> <p>kombinierte Prüfung (Hausarbeit mit Reflexionsgespräch)</p>			
<p>BM 3 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (SWD) (6 LP)</p>						
<p>BM 4 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (ÄDL) (6 LP)</p>		<p>Proseminar: Ausgewählter Bereich der Älteren deutschen Sprache und Literatur</p> <p>Proseminar: Einführung in die Analyse vormoderner Texte</p> <p>kombinierte Prüfung (Hausarbeit mit Reflexionsgespräch)</p>				

AM 1 Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung (9 LP)				<p>Vorlesung/ Hauptseminar: Literaturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts</p> <p>Hauptseminar: Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit)</p>		
AM 2 Beschreibungsebenen der Linguistik: Syntax und Semantik (9 LP)						
AM 3 Germanistische Mediävistik (9 LP)			<p>Hauptseminar: Ausgewählter Bereich der ÄDL</p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit)</p>	<p>Vorlesung/Proseminar: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.–16. Jh.</p>		
SM 1 Neuere deutsche Literatur – Aspekte der Forschung (9 LP)					<p>Vorlesung/ Hauptseminar: Ausgewählter Bereich der NDL</p> <p>Haupt-/Oberseminar: Ausgewählter Bereich der NDL</p> <p>mündliche Prüfung</p>	
SM 2 Linguistisches Argumentieren (9 LP)						

SM 3 Geschichte der mittelalterlichen Sprache und Literatur (9 LP)						
EM 1a Forschungsorientierte Vertiefung (12 LP)					Vorlesung/ Hauptseminar: Vertiefung in historischen und systematischen Aspekten Kombinierte Prüfung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)	Kolloquium/Oberseminar: Aktuelle Forschungspositionen der Sprach- und/oder Literaturwissenschaft Proseminar/Tutorium
EM 1b Sprache und Literatur in der kulturellen Praxis (12 LP)						
EM 1c Mobilität (12 LP)						
(Bachelorarbeit) (12 LP)**						(12 LP)
(Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)***				LV nach Wahl		LV nach Wahl
Σ LP	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 15	ca. 9 (+12)

** Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Deutsche Sprache und Literatur oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

*** Im Rahmen des Studiums Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

**** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Deutsche Sprache und Literatur geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Deutsche Sprache und Literatur + 2.Fach) im Studium Integrale.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Aufbaumodule und Prüfungen informiert.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im IdSL I Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen zu diesem Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät.